

ANZEIGE



Seid ihr erlebnisdurstig?

Rothhäppchen
ERLEBNISWELT
FREYBURG (UNSTRUT)

www.rothhaeppchen.de/erlebniswelt

309529101_001122



THEMEN DES TAGES

SACHSEN

So schwer ist es, den Energieantrag auszufüllen

Wer mit Öl, Flüssiggas, Holz oder Kohle heizt, kann seit dieser Woche bei der Sächsischen Aufbaubank Härtefallhilfe beantragen. Ziel sei es, im vergangenen Jahr entstandene Mehrkosten fürs Heizen abzufedern. Doch was muss dabei beachtet werden? Wo liegen die Tücken?

SACHSEN

Colditz-Razzia: Wo ist die Liste mit den Ermittlungsverfahren?

Nach der Razzia in Colditz warten die Mitglieder des Innenausschusses seit Wochen auf eine brisante Liste. Sie soll die zuvor geführten Ermittlungsverfahren gegen die drei Beschuldigten im dreistelligen Bereich aufführen. Am Donnerstag könnte nun ein Durchbruch erfolgen.

SPORT

RB Leipzig wählt Platz für das Fanfest beim Pokalfinale

Einen Tag nach dem Treffen der Endspiel-Gegner hat sich RB Leipzig auf einen Platz für sein Fanfest im Rahmen des DFB-Pokalfinals festgelegt. Am Dienstag teilte der Club mit, dass das Fest wie im Vorjahr am Hammariskjöldplatz am Funkturm stattfinden wird.

WIRTSCHAFT

Debatte um Starttermin für Heizungsgesetz hält an

Das Thema Heizungsaustausch beschäftigt derzeit viele Hauseigentümer: Im Frühjahr wurden so viele Heizungen verkauft wie schon lange nicht mehr. Der Verkauf von Wärmepumpen stieg um mehr als das Doppelte. Die Debatte um den Start des neuen Heizungsgesetzes dauert derweil an.

BLICKPUNKT

Politisch motivierte Delikte auf Höchststand

Bewaffnete Reichsbürger, gewalttätige Rechts-extremisten, Klima-Aktivist*innen, die Autofahrer wütend machen – 2022 hat die politisch motivierte Gewalt in Deutschland erneut zugenommen. Bundesinnenministerin Faeser sieht eine Mitschuld der AfD.

WETTER



OAZ-KONTAKT

Telefon	0341 2181-0
Abonnenten-Service	0800 2181-020*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.oaz-online.de
LVZ Leipziger Volkszeitung
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



Oschatz wird zum Mekka der Oldtimer-Fans

Johannes Schumann sitzt auf seiner Triumph, Baujahr 1930. Der Oldtimer-Fan freut sich schon, denn am 1. Juni wird Oschatz Gastgeber eines internationalen Motorradtreffens. Seite 14



FOTO: FRANK HÖRUGEL

Neue Wohnheimplätze für Studierende: Sachsen legt Bauprogramm auf

Die Mietpreise im Freistaat steigen rasant an. Beim Studentenwerk sind die Zimmer ausgebucht und die Wartelisten lang. In Leipzig soll jetzt ein Neubau helfen.

Von Andreas Debski

Dresden. In Sachsen soll mehr Wohnraum für Studierende geschaffen werden. Mit dem neuen Programm „Junges Wohnen“ stellen der Freistaat und der Bund insgesamt 32,5 Millionen Euro zur Verfügung. Im Fokus steht vor allem Leipzig mit seinen rund 40000 Studierenden – die kaum noch bezahlbaren Wohnraum finden. Deshalb soll hier ein neues Wohnheim gebaut werden, wofür momentan ein Grundstück gesucht wird. Daneben sind Modernisierungen geplant.

Lange Wohnheim-Warteliste beim Leipziger Studentenwerk

„Unsere Studentenwohnheime sind so stark ausgelastet wie nie zuvor“, sagt die Geschäftsführerin des Studentenwerkes Leipzig, Andrea Diekhof. Zum Beginn des Wintersemesters habe es eine Warteliste von über hundert Studierenden gegeben, die nicht unterkommen konnten. „Anders als in den Vorjahren hat sich die Warteliste in den Folgemonaten nicht aufgelöst, sondern ist bestehen geblieben, da die Interes-

senten offenbar am freien Markt kaum bezahlbare Alternativen mehr finden“, erklärt Diekhof. Aktuell stehen dem Studentenwerk Leipzig rund 5200 Plätze in Wohnheimen zur Verfügung. Eine neue Studie hat ergeben, dass Studierende vielerorts von steigenden Mieten und Nebenkosten stärker als der Durchschnitt betroffen sind. So müssen inzwischen für ein WG-Zimmer auf dem privaten Wohnungsmarkt in Leipzig durchschnittlich 365 Euro und damit monatlich 45 Euro mehr als vor einem Jahr bezahlt werden. Das entspricht einem Anstieg von 17,3 Prozent – das ist laut der Analyse des Moses-Mendelssohn-Instituts nach Erfurt, Magdeburg und Passau die vierthöchste Steigerung unter den 94 deutschen Hochschulstädten.

Auch beim Studentenwerk in Leipzig wird es ab 1. Juni eine weitere Anhebung um durchschnittlich 30 Euro pro Wohnheimplatz und Monat geben. Damit steigt die Durchschnittsmiete auf 287 Euro, inklusive Nebenkosten und Möblierung. Auch in anderen sächsischen Städten sind die Wohnkosten für

„Das neue Programm führt dazu, dass Mietpreise bezahlbar bleiben.“

Sebastian Gemkow (CDU)
Wissenschaftsminister in Sachsen

Studierende schon jetzt deutlich steigen. In Dresden müssen – bei einem durchschnittlichen WG-Zimmerpreis von 345 Euro – 27 Euro mehr ausgegeben werden. In Chemnitz sind 253 Euro (plus 17 Euro) und in Freiberg beziehungsweise Mittweida 263,50 Euro (plus 25 Euro) pro Monat fällig. Demnach sind etwa 80 Prozent der Studierenden von einer schwierigen Wohnsituation betroffen.

Deshalb sieht Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (CDU) dringenden Handlungsbedarf. Aufgrund der Beliebtheit als Studienort sei insbesondere in Leipzig die Nachfrage nach günstigem Wohnraum sehr groß. „Das neue Programm 'Junges Wohnen' führt auch dazu, dass die Mietpreise in den Studentenwohnheimen bezahlbar bleiben“, sagt Gemkow. Laut Kabinettsbeschluss soll das Geld aus der Bundes- und Landesförderung – 25 Millionen Euro und 7,5 Millionen Euro – vor allem für das studentische Wohnen zur Verfügung gestellt werden. Im sächsischen Wissenschaftsministerium werden derzeit die Projekte gesam-

melt, die aus dem Programm finanziert werden sollen.

Modernisieren bei geringen Mietpreisen

„Mithilfe des Bundesförderprogramms können deutlich mehr Mittel eingesetzt, die Modernisierung beschleunigt und die Mietpreise geringer gehalten werden“, erklärt die Geschäftsführerin des Leipziger Studentenwerkes. Bislang hätten etwa 200 bis 300 Plätze pro Jahr erneuert werden können. Eine Aufstockung sei aber erforderlich, so Diekhof, „da die Studierendenzahlen in Leipzig und die Nachfrage nach unseren Wohnheimplätzen kontinuierlich wachsen.“ Das bestätigt die Hochschulexpertin der grünen Landtagsfraktion, Claudia Maicher: „Die finanziellen Belastungen für Studierende haben sich stark erhöht.“ Das neue Programm werde „dazu beitragen, dass die Mietkosten in den Wohnheimen nicht durch die sprichwörtliche Decke gehen“. Darüber hinaus könne nicht abgerufenes Geld für den sozialen Wohnungsbau oder für günstigen Wohnraum für Auszubildende eingesetzt werden.

Freistaat uneins vor Flüchtlingsgipfel

Vize-Ministerpräsident Wolfram Günther (Grüne) lehnt CDU-Forderung nach Grenzkontrollen ab

Von Andreas Debski

Dresden. Vor dem Flüchtlingsgipfel hat Sachsens Vize-Ministerpräsident Wolfram Günther (Grüne) der Forderung nach Grenzkontrollen eine klare Absage erteilt. Diese seien „sicher kein Beitrag zur Lösung“, sagte Günther der LVZ. „Menschenrechtsstandards dürfen nicht aufgeweicht werden. Wir haben eine humanitäre Verpflichtung gegenüber Geflüchteten.“ Deshalb dürfe es auch „keine Unterscheidung zwischen guten und schlechten Geflüchteten“ geben – also je nachdem, ob Zuwanderer dem deutschen Arbeitsmarkt helfen würden oder nicht. Damit stellte sich Günther indirekt gegen Innenminister Ar-

min Schuster (CDU), der vom Bund die Wiedereinführung von stationären Kontrollen an den Übergängen zu Polen und Tschechien verlangt hatte. Aufgrund eines „faktisch ungebremsten Zuzugs“ seien die Aufnahmemöglichkeiten in Sachsen nahezu erschöpft, begründete Schuster seine Forderung. An den Übergängen zwischen Bayern und Österreich gibt es solche Kontrollen bereits.

Im Berliner Kanzleramt findet am Mittwoch ein Flüchtlingsgipfel von Bund und Ländern statt, um das weitere Vorgehen zu beraten. Im Vorfeld zeichneten sich erhebliche Differenzen ab. Die 16 Bundesländer einigten sich am Dienstag auf einen gemeinsamen Forderungskatalog und



Sachsen fordert an den Grenzen zu Polen und Tschechien wieder stationäre Kontrollen. FOTO: PLEUL

widersprachen damit in weiten Teilen den Vorschlägen aus dem Kanzleramt. Sie verlangen demnach die vollständige Kosten-

erstattung für Unterkunft und Heizung für Geflüchtete sowie eine monatliche Pro-Kopf-Pauschale. Sachsens Staatskanzleichef Oliver Schenk (CDU) begründete die Forderungen mit „großen Belastungen für unsere Kommunen“. Schenk wird für den Freistaat die Verhandlungen führen, da sich Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) auf einer USA-Reise befindet. Zugleich unterstützte der Staatskanzleichef den Innenminister: „Wir müssen auch dafür sorgen, dass die Zahl der illegalen Migration deutlich begrenzt wird.“ Dafür brauche es unter anderem Kontrollen an den deutschen Grenzen, so Schenk. Günther warnte vor „Lautstärke und Populismus“. **Blickpunkt**

Scholz gegen Europa als Supermacht

Straßburg. Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich gegen Bestrebungen ausgesprochen, die EU zur dritten Supermacht neben den USA und China zu machen. „Wer nostalgisch dem Traum europäischer Weltmacht nachhängt, wer nationale Großmachtfantasien bedient, der steckt in der Vergangenheit“, sagte der SPD-Politiker im Europäischen Parlament. Andere Länder würden sich „zu Recht nicht abfinden mit einer bi- oder tripolaren Weltordnung“, in der es nur zwei oder drei dominante Mächte gibt. Damit grenzte sich der Kanzler vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron ab, der die EU zu einer dritten Supermacht machen will. **Politik**

Bewegtbilder aus Oschatz in Arte-Doku

In der Mediathek bis zum 30. Mai zu sehen

Oschatz. „Unter Deutschen“ wird noch bis zum 30. Mai in der Arte-Mediathek gezeigt. Darin zu sehen sind auch Bewegtbilder aus der Oschatzer Zeitgeschichte um 1940. „Beim Vogtshausfest 2014 war eine Musikerin aus Leipzig auf der Bühne. Bei einem Spaziergang erblickte sie den Pranger am Rathaus und erinnerte sich, dass bei Filmaufnahmen ihres Großvaters aus Chemnitz jener Pranger zu sehen war.“

Den Film aus einer acht Millimeter-Kamera hatte die Familie kurz zuvor digitalisieren lassen, um Aufnahmen aus den 60er-Jahren wie auch eine Sequenz aus dem Jahr 1943 die die Mutter der Künstlerin als Kleinkind zeigte, für die Familie aufzufrischen. Die etwa 30 Sekunden der Prangerszene konnte die Familie weder örtlich noch zeitlich einordnen, obwohl das Oschatzer Marktbild gut erkennbar war“, erklärt Grit Jähn vom Vogtshaus Oschatz.

„Der Großvater der Künstlerin war Ingenieur, hatte ein Fahrzeug und wohl auch eine Art Sonderstellung, da er Röntgenapparate in den Lazaretten reparierte und in dieser Funktion viel unterwegs war. Der Menschenaufbau in Oschatz hat ihn möglicherweise zur Kamera greifen lassen, was offenbar geduldet oder gar beauftragt wurde“, so Jähn.

Die Künstlerin stellte die Aufnahmen dem Vogtshaus Oschatz zur Verfügung und so zog dieses Dokument in die Archive und zum Oschatzer Geschichts- und Heimatverein. Dort war Gabriele Teumer längst mit den Recherchen zum Pranger, der Geschichte dieser Zurschaustellungen der Frauen, denen während des Zweiten Weltkrieges verbotener Umgang mit Kriegsgefangenen vorgeworfen wurde, betraut. „Die angeprangerte Person, die Umstände und Hintergründe konnten so benannt und zeitlich eingeordnet werden. Die Aufnahmen sind vermutlich im September 1940 entstanden.“ Inzwischen waren die Bewegtbilder sowie Teumers Forschungsergebnisse im Rahmen einer Tagung zum „Verbotenen Umgang“ in Straßburg präsent.

Im Filmprojekt „Unter Deutschen“ von Arte dient diese Oschatzer Sequenz beispielhaft und wird nicht näher beleuchtet. Am 25. Mai um 19 Uhr wird Gabriele Teumer beim Vortrag im Vogtshaus Oschatz zum Stalag IV „Gefangen in Oschatz“ noch einmal auf dieses traurige Stück Stadtgeschichte eingehen. KE

Triumph ist Trumpf: Oldtimer-Fans aus ganz Europa in Oschatz

Anfang Juni findet das internationale Motorradtreffen TWN IG statt

Von Frank Hörügel

Oschatz. Johannes Schumann tippt drei Mal einen kleinen Metallstift am Vergaser nach unten, dreht mit der linken Hand einen Hebel am Lenker nach vorn und einen weiteren nach hinten. Dann tritt der 64-Jährige den Kickstarter kräftig mit dem rechten Fuß durch. Es gibt einen Knall, der Motor knattert lautstark los. Vollbracht: Auch in seinem 93. Lebensjahr kommt das schwarze Motorrad Triumph SSK noch zuverlässig in Schwung.

Johannes Schumann besitzt drei Oldtimer-Motorräder der Marke Triumph und gehört damit zum Fanclub dieses Zweirades, das bis zum Jahr 1957 in Nürnberg gebaut wurde. Seitdem wird diese Motorrad-Marke nur noch in England produziert.

Kleinen Trommelbremse sind das Problem

Anfang Juni werden so viele Motorräder der Kultmarke durch Oschatz knattern wie nie zuvor. Vom 8. bis 11. Juni – am Wochenende des Oschatzer Stadt- und Vereinsfestes – wird das internationale Motorradtreffen TWN IG der deutschen Marke Triumph aus Nürnberg in der Döllnitzstadt veranstaltet und von Johannes Schumann organisiert.

Dass sich die Triumph-Fans gerade in Oschatz treffen, ist reiner Zufall. „Vor vier Jahren hat sich ein Oldtimerfreund aus Oschatz in Nürnberg ein Motorrad gekauft“, erinnert sich Schumann. Er begleitete seinen Kumpel nach Nürnberg, wo das Motorrad als Leihgabe im Industriemuseum stand. Und siehe da – der Verkäufer Karlheinz Jäger war ein alter Berufskollege von Johannes Schumann. Jäger gehört der Interessengemeinschaft Triumph mit europaweit etwa 250 Mitgliedern an, die jedes Jahr zum Fronleichnam ein Treffen veranstaltet. „Da können wir uns doch auch einmal in Oschatz treffen“, regte Jäger an. Und genau das passiert in diesem Jahr.

Preise für Oldtimer steigen aktuell rasant

Wie wird man zum Oldtimer-Fan? „Ich habe vor 20 Jahren mit einer MZ RT angefangen“, verrät Schumann, der Kfz-Schlosser gelernt hat. Später weckten vor allem Motorräder, die in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden, sein Interesse. Davon zeugen eine Triumph-Kongress mit 350 Kubikzentimeter und neun Pferdestärken (PS), Bau-



Johannes Schumann aus Oschatz auf seiner Triumph SSK, Baujahr 1930.

FOTO: FRANK HÖRÜGEL

jahr 1933, eine relativ seltene Moto-sacoche 506 (Baujahr 1936) und das oben erwähnte Sportmotorrad Triumph SSK (Baujahr 1930) mit 15 PS. Wie schnell fährt diese Sport-Maschine? „Die Spitzengeschwindigkeit ist mit 115 Kilometer pro Stunde angegeben. Ich habe sie aber noch nicht ausgefahren. Mit der kannst du schnell fahren – aber nicht schnell bremsen.“ Dazu taugen die kleinen Trommelbremsen nicht. Schumann ergänzt mit einem schelmischen Lächeln: „Aber wir wollen ja auch nicht schnell fahren, sondern gesehen und gehört werden – sonst kannst du keinen Neid erzeugen.“

Stammtisch von Oldtimer-Fans wird fortgeführt

Apropos Neid: Was sind solche Oldtimer wert? „Heute versuchen viele, ihr Geld loszuwerden – da sind die Preise wie bekloppt. Und wenn dann mal wieder das Geld knapp ist, dann sind auch die Oldtimer weniger wert“, beschreibt Schumann die Marktlage. Je nach Zustand, Alter und Seltenheitswert müssen Interessenten vier- bis fünfstelligen Summen investieren.

Bis vor vier Jahren waren die Oldtimer-Fans der Region im MSC (Motorsportclub) Oschatz organisiert, der aber aufgelöst wurde. Seitdem treffen sich etwa 15 Fans von betagten Autos und Motorrädern in lockerer Runde bei einem Stammtisch. Hier wird die Organisation der Teilmärkte in Oschatz und gemeinsamer Ausfahrten abgesprochen sowie „Benzin gequatscht“.

90 Fahrzeuge für das Treffen gemeldet

Zurück zum internationalen Triumph-Motorradtreffen Anfang Juni in Oschatz: „Ich freue mich darauf, auch wenn ich ein bisschen Bauchkribbeln habe. Das mache ich nicht für mich: Die Region und Oschatz sollen davon profitieren und bekannter werden“, sagt Schumann. Und fügt lachend hinzu: „So viel Westbesuch habe ich noch nie gehabt.“ Die überwiegend männlichen Teilnehmer haben 90 Fahrzeuge für das Treffen in Oschatz gemeldet. Davon stammen mindestens 20 Maschinen aus Vorkriegszeiten. Die meisten der Oldtimer-Besitzer, die aus allen Teilen Deutschlands, aus Holland, Österreich und Italien kommen, besuchen das erste Mal Ostdeutschland. Die Region werden sie bei einer Ausfahrt entlang der Mulde und einer kleinen Mühlentour kennenlernen.

ANZEIGE

KROATIEN

Das Land der tausend Inseln per Motoryacht entdecken

Das erwartet Sie:

- ✓ Fachkundige Informationen zu einem der beliebtesten Reiseziele im östlichen Mittelmeer
- ✓ Urlaub auf einer **Motoryacht** – die perfekte Mischung aus Erlebnis und Erholung
- ✓ Schiffe der **Deluxe-Kategorie** mit maximal 36 Teilnehmern
- ✓ Die **Inselwelt Kroatiens** – mehr als 1000 Inseln entdecken
- ✓ **Einsame Buchten** – glasklares Wasser
- ✓ Täglich romantische Häfen und zahlreiche UNESCO Weltkulturerben
- ✓ **Inselradwandern** – perfekte Kombination aus Erholung und erlebnisreichen E-Bike-Touren
- ✓ Land und Leute kennenlernen – das umfangreiche **Ausflugsprogramm**
- ✓ **Livevorträge** durch unsere **Kroatien-Experten**
- ✓ **Vielfältige Verlängerungsmöglichkeiten** an der bezaubernden Makarska Riviera

LESERREISEN-SONDERPREIS!

Unsere TOP-PREIS für Sie € 1095,- in der 2-Schlaf-Kabine

SIE SPAREN BIS ZU € 1060,- PRO KABINE!

304241901_001123

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG LVZ

INFOABEND

Montag, 15.05.2023

LVZ – Kuppel
Leipziger Volkszeitung
Peterssteinweg 19 · 04107 Leipzig

**KROATIEN: Einlass 17:30 Uhr
Beginn 18:00 Uhr**

**TANSANIA: Einlass 19:30 Uhr
Beginn 20:00 Uhr**

Die Anmeldung erfolgt unter 0341 / 86092312.
Heute von 10-14 Uhr oder unter
www.lvz.de/kroatien oder www.lvz.de/tansania

VA: reisewelt Teiser & Hüter GmbH Fuldaer Straße 2, 36119 Neuhoft

EINTRITT FREI!

TANSANIA

Erleben Sie den Zauber Afrikas!

Atemberaubende Tierwelt am Fuße des Kilimanjaro

Das erwartet Sie:

- ✓ Drei Millionen Gnus, Zebras und Thomson-Gazellen auf der weltweit **größten Wildtierwanderung** durch die Serengeti
- ✓ Kilimanjaro – Gletscher am Äquator, größter freistehender Berg der Erde
- ✓ Die **wildreichsten Nationalparks Ostafrikas** – Tarangire – Lake Manyara – Arusha – Serengeti
- ✓ Weltwunder **Ngorongoro-Krater** – die Arche Noah Afrikas
- ✓ Auf den Spuren von **Prof. B. Grzimek und Hardy Krüger**
- ✓ Begegnungen mit den stolzen **Massai**
- ✓ Der Ostafrikanische Grabenbruch – die Wiege der Menschheit
- ✓ **Koralleninsel Sansibar** – Traumstrände am Indischen Ozean
- ✓ Reisen in begleiteten **Kleingruppen**
- ✓ Wohnen in charmanten, ausgewählten **Lodges**
- ✓ Fußsafaris mit **intensiven Tierbeobachtungen**
- ✓ Livevorträge durch **langjährige Ostafrika-Experten**
- ✓ Umfangreiches Informationsmaterial und Broschüren durch den Reiseveranstalter **reisewelt Teiser & Hüter GmbH**